

Vorlesung
Einführung
in die
Mathematische Optimierung
(Wintersemester 2016/17)
Kapitel 6: Der Simplex-Algorithmus

Volker Kaibel

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

(Version vom 3. Januar 2017)

Gliederung

Ecken, Kanten, Extremalstrahlen

Geometrische Beschreibung des Simplex-Algorithmus

Algebraische Beschreibung des Simplex-Algorithmus

Pivot-Regeln und Komplexität

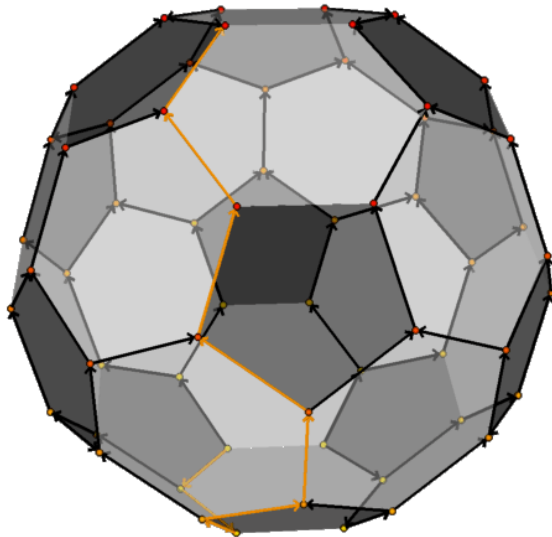
Der Simplex-Algorithmus im Gleichungsformat

Der revidierte Simplex-Algorithmus

Pivotisieren in Tableaus/Dictionaries

Der duale Simplex-Algorithmus

Das Bild

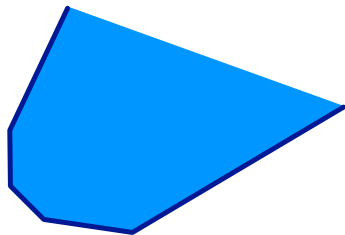


[Bild: Marc Pfetsch, TU Braunschweig]

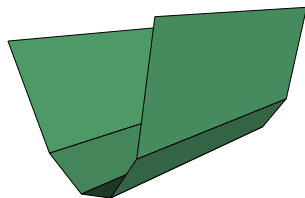
Ecken

Erinnerung

- ▶ Ein Polyeder $P \neq \emptyset$ heißt **spitz**, wenn $\text{lineal}(P) = \{\emptyset\}$ ist. **Ecken** sind die minimalen Seiten eines spitzen Polyeders.
- ▶ Spitze Polyeder sind nicht-leer. Die Ecken eines Polyeders P sind seine null-dimensionalen (d.h. einpunktigen) Seiten. Ist $\{v\}$ eine Ecke von P , so nennen wir auch den Punkt v eine Ecke von P .



spitz



nicht spitz

Ecken und Lineare Optimierung

Folgerungen

- ▶ Sind $P^{\leq}(A, b)$ spitz und (LP) $\max\{\langle c, x \rangle : Ax \leq b, x \in \mathbb{R}^n\}$ nicht unbeschränkt, so nimmt (LP) sein Optimum in einer Ecke von $P^{\leq}(A, b)$ an (Kor. 5.32).
- ▶ (Eine solche optimale Ecke kann mit polynomialen Algorithmen für lineare Optimierungsprobleme in polynomialer Zeit bestimmt werden.)
- ▶ Ist $P \subseteq \mathbb{R}_+^n$ ein Polyeder, so ist P spitz oder $P = \emptyset$.
- ▶ Jedes lineare Optimierungsproblem kann in die Form

$$\max\{\langle c, x \rangle : Cx \leq d, x \in \mathbb{R}_+^n\}$$

gebracht werden.

Charakterisierungen von Ecken

Satz 6.1

Für $A \in \mathbb{R}^{m \times n}$, $b \in \mathbb{R}^m$ und $v \in P^{\leq}(A, b)$ sind folgende Aussagen paarweise äquivalent (mit $\text{Eq}(v) = \{i \in [m] : \langle A_{i,*}, v \rangle = b_i\}$):

1. v ist eine Ecke von $P^{\leq}(A, b)$.
2. $\{v\} = \{x \in P^{\leq}(A, b) : A_{\text{Eq}(v),*}x = b_{\text{Eq}(v)}\}$
3. $\{v\} = \{x \in \mathbb{R}^n : A_{\text{Eq}(v),*}x = b_{\text{Eq}(v)}\}$
4. $\text{rang}(A_{\text{Eq}(v),*}) = n$
5. Für alle $x, y \in P^{\leq}(A, b) \setminus \{v\}$ gilt $v \notin \text{conv}\{x, y\}$.

Eindimensionale Seiten spitzer Polyeder

Definition 6.2

Eine eindimensionale Seite F eines spitzen Polyeders P heißt eine **Kante** von P , wenn F beschränkt ist, und ein **Extremalstrahl** von P , wenn F unbeschränkt ist.

Bemerkung 6.3

Sei $P \subseteq \mathbb{R}^n$ ein spitzes Polyeder.

1. Zu einer Kante E von P gibt es genau zwei Ecken v und w von P mit $E = \text{conv}\{v, w\}$; v und w heißen dann **Nachbarn** voneinander.
2. Zu einem Extremalstrahl R von P gibt es genau eine Ecke v von P und ein $y \in \text{char}(P) \setminus \{0\}$ mit $R = v + \text{cone}(y)$.

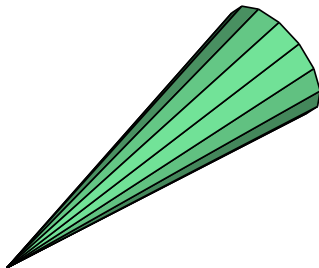
Extremalstrahlen von polyedrischen Kegeln

Bemerkung 6.4

Ist $K \subseteq \mathbb{R}^n$ ein spitzer polyedrischer Kegel, so ist \mathbb{O}_n die einzige Ecke von K . Sind $y^{(1)}, \dots, y^{(r)} \in \mathbb{R}^n \setminus \{\mathbb{O}_n\}$ so, dass $\text{cone}(y^{(1)}), \dots, \text{cone}(y^{(r)})$ die Extremalstrahlen von K sind, so ist

$$K = \text{ccone}\{y^{(1)}, \dots, y^{(r)}\} .$$

(Die Extremalstrahlen sind die minimalen echten Seiten von K .)



Der Radialkegel einer Ecke

Satz 6.5

Seien $A \in \mathbb{R}^{m \times n}$, $b \in \mathbb{R}^m$ und v eine Ecke von $P = P^{\leq}(A, b)$.

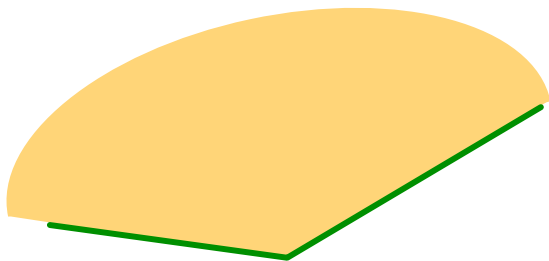
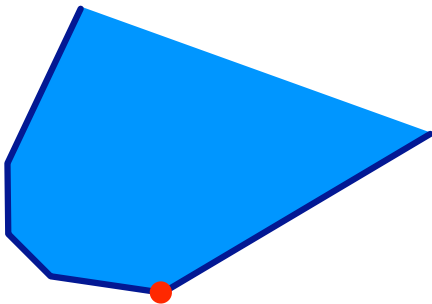
Dann gelten für $K_v(P) = \text{cone}(P - v)$ und $N_v(P) = (K_v(P))^{\circ}$:

1. $K_v(P) = \{y \in \mathbb{R}^n : A_{\text{Eq}(v),*} y \leq \mathbb{0}_{\text{Eq}(v)}\}$
2. Sind $w^{(1)}, \dots, w^{(s)} \in P$ die Nachbarn von v in P und $v + \text{cone}(y^{(1)}), \dots, v + \text{cone}(y^{(t)})$ die Extremalstrahlen von P , deren Ecke v ist (mit $y^{(1)}, \dots, y^{(t)} \in \mathbb{R}^n \setminus \{\mathbb{0}_n\}$), so sind
 $\text{cone}(w^{(1)} - v), \dots, \text{cone}(w^{(s)} - v),$
 $\text{cone}(y^{(1)}), \dots, \text{cone}(y^{(t)})$

die Extremalstrahlen von $K_v(P)$. Insbesondere ist dann

$$N_v(P) = \left\{ z \in \mathbb{R}^n : \langle z, w^{(i)} \rangle \leq \langle z, v \rangle \text{ für alle } i \in [s], \right. \\ \left. \langle z, y^{(i)} \rangle \leq 0 \text{ für alle } i \in [t] \right\}.$$

Beispiel



In einer Ecke

Korollar 6.6

Für alle $v \in P^{\leq}(A, b)$ und $c \in \mathbb{R}^n$ gilt: v ist genau dann Optimallösung von $\max\{\langle c, x \rangle : Ax \leq b, x \in \mathbb{R}^n\}$, wenn $c \in \text{ccone}\{A_{i,*} : i \in \text{Eq}(v)\}$ ist.

Korollar 6.7

(Mit den Notationen aus Satz 6.5)

Ist $c \in \mathbb{R}^n$, so gilt für (LP) $\max\{\langle c, x \rangle : Ax \leq b, x \in \mathbb{R}^n\}$ wenigstens eine der drei Aussagen:

1. v ist Optimallösung von (LP).
2. Es gibt einen Nachbarn $w^{(i)}$ ($i \in [s]$) von v mit $\langle c, v \rangle < \langle c, w^{(i)} \rangle$.
3. Es gibt ein $y^{(i)}$ ($i \in [t]$) mit $\langle c, y^{(i)} \rangle > 0$ (also ist (LP) unbeschränkt).

Der Simplex-Algorithmus (geometrisch)

- ▶ Eingabe: $A \in \mathbb{Q}^{m \times n}$, $b \in \mathbb{Q}^m$, $c \in \mathbb{Q}^n$, $P = P^{\leq}(A, b)$
 - ▶ Ausgabe: Eine Optimallösung von

$$(LP) \max\{\langle c, x \rangle : Ax \leq b, x \in \mathbb{R}^n\}$$
 oder die Feststellung, dass (LP) unbeschränkt ist.
 - ▶ **Annahme:** Wir kennen eine Ecke v von P
1. Finde ein $y \in \mathbb{R}^n \setminus \{\mathbb{0}_n\}$, so dass $\text{cone}(y)$ Extremalstrahl von $K_v(P)$ ist mit $\langle c, y \rangle > 0$ (Fall A) oder stelle fest, dass kein solches y existiert (Fall B).
 2. Fall B: STOP (“ v ist eine Optimallösung von (LP)”)
 3. Fall A:
 - ▶ Falls $Ay \leq \mathbb{0}_m$ (also $v + \text{cone}(y)$ Extremalstrahl von P): STOP (“(LP) unbeschränkt”)
 - ▶ Sonst: $w = v + \max\{\lambda \in \mathbb{R}_+ : v + \lambda y \in P^{\leq}(A, b)\}y$ Nachbar von v mit $\langle c, v \rangle < \langle c, w \rangle$ (es gilt $\text{cone}(y) = \text{cone}(w - v)$)
Setze $v \leftarrow w$ und gehe zu Schritt 1.

(Endet, weil P endlich viele Ecken hat.)

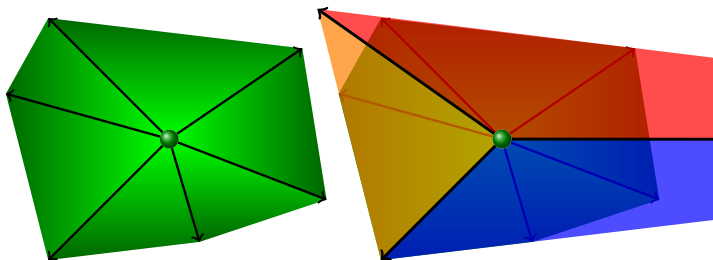
Bemerkungen und Fragen

- ▶ Wie führt man Schritt 1 algebraisch aus? (I)
- ▶ Welchen Extremalstrahl wählt man in Schritt 1, wenn mehrere in Frage kommen? (II)
- ▶ Wie findet man eine Startecke?
 - ▶ Originalproblem: (LP) $\max\{\langle c, x \rangle : Ax \leq b\}$
 - ▶ Transformation in: (LP') $\max\{\langle f, z \rangle : Bz \leq d, z \leq \mathbb{0}\}$
(mit $B \in \mathbb{Q}^{m \times n}$, $d \in \mathbb{Q}^m$, $f \in \mathbb{Q}^n$)
 - ▶ Hilfsproblem:

$$(AUX) \max\{\langle \mathbb{1}_m, s \rangle : Bz + \mathbb{I}_m s \leq d, z \leq \mathbb{0}_n, s \leq \mathbb{0}_m\}$$
 - ▶ Definiere $s^{(\text{start})} \in \mathbb{Q}^m$ via $s_i^{(\text{start})} := \min\{d_i, 0\}$ ($i \in [m]$)
 - ▶ $(\mathbb{0}_n, s^{(\text{start})})$ ist Ecke des für (AUX) zulässigen Polyeders.
 - ▶ Simplex-Algorithmus \rightsquigarrow optimale Ecke (z^*, s^*) für (AUX).
 - ▶ Falls $s^* \neq \mathbb{0}_m$: (LP')/(LP) unzulässig
 - ▶ Sonst: z^* Startecke für Simplex-Algorithmus für (LP')

Spitze Kegel

- ▶ Sei $A \in \mathbb{R}^{p \times n}$ so, dass $K = \{y \in \mathbb{R}^n : Ay \leq \mathbb{O}_p\}$ spitz ist (also $\text{rang}(A) = n$).
- ▶ Sei $I \subseteq [p]$ ($|I| = n$) so, dass $A_{I,*}$ regulär ist (I **U-Basis**)
- ▶ $K(I) := \{y \in \mathbb{R}^n : A_{I,*}y \leq \mathbb{O}_I\}$ ist spitz mit $K \subseteq K(I)$.
"Simplizialer Relaxationskegel"



- ▶ Satz von Carathéodory (Satz 2.31) \rightsquigarrow
Wenn $c \in K^\circ = \text{ccone}\{A_{1,*}, \dots, A_{p,*}\}$, dann gibt es $I' \subseteq [p]$ mit $\{A_{i,*} : i \in I'\}$ linear unabhängig und $c \in \text{ccone}\{A_{i,*} : i \in I'\}$ (also $c \in (K(I^*))^\circ$ für ein $I^* \supseteq I'$).

Spitze Kegel

- ▶ Satz 5.27 impliziert für $y \in \mathbb{R}^n$:
 - $\text{cone}(y)$ ist genau dann Extremalstrahl von $K(I)$, wenn $A_{I,\star}y = -\alpha e_i$ für ein $i \in I$ und $\alpha > 0$ ist.
- ▶ Mit $y^{(i)} = -A_{I,\star}^{-1}e_i$ (für $i \in I$) sind also $\text{cone}(y^{(i)})$ ($i \in I$) die Extremalstrahlen von $K(I)$ ($-y^{(i)}$ ist Spalte i von $A_{I,\star}^{-1}$)
- ▶ Falls $\langle c, y^{(i)} \rangle \leq 0$ für alle $i \in I$ (“optimal”):
 - $\langle c, y \rangle \leq 0$ für alle $y \in K \subseteq K(I)$
- ▶ Sonst **wähle** $i_{\text{aus}} \in I$ mit $\langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0$.
- ▶ Setze $I^> := \{i \in [p] : \langle A_{i,\star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0\} \subseteq [p] \setminus I$
- ▶ Falls $I^> = \emptyset$ (“verbessernde Richtung”):
 - $\text{cone}(y^{(i_{\text{aus}})})$ ist Extremalstrahl von K mit $\langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0$
- ▶ Sonst **wähle** $i_{\text{ein}} \in I^>$ und setze $I_{\text{neu}} := I \setminus \{i_{\text{aus}}\} \cup \{i_{\text{ein}}\}$.
- ▶ $A_{I_{\text{neu}},\star}$ ist regulär ($A_{I \setminus \{i_{\text{aus}}\},\star} y^{(i_{\text{aus}})} = \mathbb{0}$, $\langle A_{i_{\text{ein}},\star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle \neq 0$).

Bland's Regel

Lemma 6.8

Sei $I(0), I(1), \dots, I(s)$ eine gemäß der Regeln auf der vorigen Folie erzeugte Folge von U -Basen $I(\sigma) \subseteq [p]$, wobei für jedes $\sigma \in \{0, 1, \dots, s-1\}$ mit $I = I(\sigma)$ gelte:

▶ $i_{aus} = \min\{j \in I : \langle c, y^{(j)} \rangle > 0\}$ (1)

▶ $i_{ein} = \min(I^>)$ (2)

▶ $I(\sigma + 1) = I_{neu}$

Dann sind die U -Basen $I(0), I(1), \dots, I(s)$ von $[p]$ paarweise verschieden. Insbesondere: $s \leq \binom{p}{n}$ (beschränkt in p und n).

Bemerkung 6.9

Bland's Regel (die Auswahlregeln (1) und (2)) sind eine Antwort auf Fragen (I) und (II).

Der Simplex-Algorithmus (algebraisch)

- ▶ Ecke v von $P = P^{\leq}(A, b)$ und $I \subseteq \text{Eq}(v)$ mit $A_{I, \star}$ regulär (I ist eine **U-Basis** von v)
 - ▶ $(K_v(P) = \{y \in \mathbb{R}^n : A_{\text{Eq}(v), \star} y \leq \mathbb{0}_{\text{Eq}(v)}\})$
1. Berechne $y^{(i)} = -A_{I, \star}^{-1} e_i$ (für alle $i \in I$)
 2. Falls $\langle c, y^{(i)} \rangle \leq 0$ für alle $i \in I$: STOP (“ v Optimallösung”)
 3. Sonst wähle $i_{\text{aus}} \in \{i \in I : \langle c, y^{(i)} \rangle > 0\}$. (W-aus)
 4. Berechne $I^> = \{i \in \text{Eq}(v) : \langle A_{i, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0\} \subseteq \text{Eq}(v) \setminus I$.
 5. Falls $I^> \neq \emptyset$:
 - ▶ Wähle $i_{\text{ein}} \in I^>$. (W-ein)
 - ▶ Setze $I \leftarrow I \setminus \{i_{\text{aus}}\} \cup \{i_{\text{ein}}\}$ und gehe zu 1.
 6. Sonst ($y^{(i_{\text{aus}})} \in K_v(P)$ mit $\langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0$):
 - ▶ Berechne $I_{\text{rest}}^> = \{i \in [m] \setminus \text{Eq}(v) : \langle A_{i, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0\}$
 - ▶ Falls $I_{\text{rest}}^> = \emptyset$ ($y^{(i_{\text{aus}})} \in \text{char}(P)$): STOP (“unbeschränkt”)
 - ▶ Sonst berechne $\lambda_i = \frac{b_i - \langle A_{i, \star}, v \rangle}{\langle A_{i, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle} > 0$ (für alle $i \in I_{\text{rest}}^>$)
 - ▶ Wähle $i_{\text{ein}} \in I_{\text{rest}}^>$ mit $\lambda_{i_{\text{ein}}} = \min\{\lambda_i : i \in I_{\text{rest}}^>\}$.
 - ▶ Ersetze $v \leftarrow v + \lambda_{i_{\text{ein}}} y^{(i_{\text{aus}})}$ und $I \leftarrow I \setminus \{i_{\text{aus}}\} \cup \{i_{\text{ein}}\}$, gehe zu 1.

Bemerkungen zur Korrektheit

- ▶ Für $I' = I \setminus \{i_{\text{aus}}\}$ und $I_{\text{neu}} = I' \cup \{i_{\text{ein}}\}$ ist $A_{I_{\text{neu}}, \star}$ regulär, da $A_{I', \star} y^{(i_{\text{aus}})} = \mathbb{0}_{I'}$, aber $\langle A_{i_{\text{ein}}, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle \neq 0$.
- ▶ $\lambda_{i_{\text{ein}}} > 0$ und $\lambda_{i_{\text{ein}}} = \max\{\lambda : v + \lambda y^{(i_{\text{aus}})} \in P\}$
- ▶ Für $w = v + \lambda_{i_{\text{ein}}} y^{(i_{\text{aus}})}$ gilt also
 - ▶ w ist die Nachbarecke von v mit $\text{cone}(w - v) = \text{cone}(y^{(i_{\text{aus}})})$
 - ▶ $I_{\text{neu}} \subseteq \text{Eq}(w)$, $\langle c, w \rangle - \langle c, v \rangle = \lambda_{i_{\text{ein}}} \langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0$

Satz 6.10

Der Simplex-Algorithmus stoppt nach endlich vielen Schritten mit einer korrekten Antwort, wenn man die Wahlen (W-aus) und (W-ein) stets minimal vornimmt (Bland's Regel).

- ▶ Es gibt Beispiele, bei denen der Algorithmus bei ungeeigneten Wahlen (W-aus) und (W-ein) nicht endet (\rightsquigarrow Zykeln).
- ▶ Andere zyklfreie Strategien: lexikographische Regeln
- ▶ Ist das Problem **nicht-degeneriert** (d.h., für alle Ecken v gilt $|\text{Eq}(v)| = n$), so terminiert der Simplex-Algorithmus bei jeder Wahl (W-aus); es gilt dann immer $I^> = \emptyset$.

Zertifikate

(P) $\max\{\langle c, x \rangle : Ax \leq b\}$ (D) $\min\{\langle b, u \rangle : A^T u = c, u \geq \mathbb{0}_m\}$

▶ Sei $I \subseteq [m]$ eine U-Basis der Ecke $v = A_{I,\star}^{-1} b_I$.

▶ Also $y^{(i)} = -A_{I,\star}^{-1} e_i$ für alle $i \in I$.

▶ Definiere $u \in \mathbb{R}^m$ via $u_i = \begin{cases} -\langle c, y^{(i)} \rangle & (i \in I) \\ 0 & (i \in [m] \setminus I) \end{cases}$

▶ Gilt: $u_I = (A_{I,\star}^{-1})^T c$ und $u_{[m] \setminus I} = \mathbb{0}_{[m] \setminus I}$

▶ Also: $A^T u = (A_{I,\star})^T u_I = c$

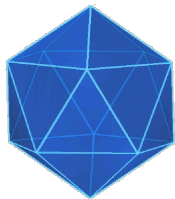
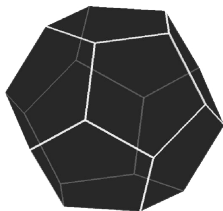
▶ Und: $\langle b, u \rangle = \langle b_I, u_I \rangle = \langle (A_{I,\star} v, (A_{I,\star}^{-1})^T c) \rangle$
 $\qquad\qquad\qquad = v^T (A_{I,\star})^T (A_{I,\star}^{-1})^T c = \langle v, c \rangle$

▶ STOP (“ v Optimallösung”): $\langle c, y^{(i)} \rangle \leq 0$ für alle $i \in I$, also $u \geq \mathbb{0}_m$, $A^T u = c$ mit $\langle b, u \rangle = \langle c, v \rangle$ (Optimalitätsbeweis).

▶ STOP (“unbeschränkt”): $Ay^{(i_{\text{aus}})} \leq \mathbb{0}_m$, also (D) unzulässig wegen $\langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0$ (Beweis für Unbeschränktheit von (P)).

Voll-dimensionale einfache Polytope

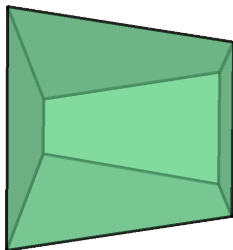
- ▶ Sei $P = P^{\leq}(A, b) \subseteq \mathbb{R}^n$ ein Polytop mit $\dim(P) = n$ und:
 - ▶ $Ax \leq b$ ist irredundant (genau eine Ungleichung für jede Facette von P)
 - ▶ Jede Ecke hat eine eindeutige Basis (nicht-degeneriert), sie liegt also in genau n Facetten (d.h., P ist **einfach**),



- ▶ Sei $\mathcal{N}(v)$ die Menge der Nachbarn der Ecke v und $\mathcal{F}(v)$ die Menge der v enthaltenden Facetten.
- ▶ Es gibt eine Bijektion $\Phi : \mathcal{F}(v) \rightarrow \mathcal{N}(v)$, so dass jedes $w \in \mathcal{N}(v)$ die Ecke ist, zu der man über die eindeutige v enthaltende Kante kommt, die nicht in der Facette $\Phi(w)$ liegt.

Nicht-degenerierte LPs

- ▶ Nicht-Degeneriertheit kann man in der Praxis (und auch für die Theorie) durch Perturbation von b erreichen.
- ▶ (W-aus) ist dann die Entscheidung, mit welchem Nachbarn mit größerem Zielfunktionswert man fortfährt.
- ▶ Blands Regel: Gehe zu dem verbessernden Nachbarn, den man durch Verlassen der Facette mit niedrigstem Index erreicht.



Klee-Minty Würfel
(hier: Dimension 3)

Bemerkung 6.11

Selbst auf einfachen Polytopen kann der Simplex-Algorithmus mit Blands Regel exponentiell viele Schritte benötigen.

Andere Pivot-Regeln

- ▶ Regel des größten Koeffizienten: Wähle i_{aus} so, dass $\langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle$ maximal ist (Dantzig's Original-Regel).
- ▶ Regel des größten Fortschritts: Wähle einen Nachbarn w , so dass $\langle c, w \rangle > \langle c, v \rangle$ maximal ist.
- ▶ Regel des steilsten Anstiegs: Wähle eine Kante, deren Winkel mit c minimal ist ($\frac{\langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle}{\|c\| \|y^{(i_{\text{aus}})}\|}$ maximal).
- ▶ (...)

Bemerkung 6.12

Noch nicht einmal für LPs über einfachen Polytopen ist eine Regel bekannt, die polynomiale Laufzeit garantiert. Es gibt polynomiale Average-Case Garantien (für die "Schattenecken-Regel").

In der Praxis: Häufig sehr effizient (z.B. mit steilstem Anstieg)!

Gleichungsformat für LPs

Definition 6.13

Ein lineares Optimierungsproblem hat **Gleichungsformat**, wenn es gestellt ist als

$$\max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n\}$$

mit $C \in \mathbb{Q}^{p \times n}$, $d \in \mathbb{Q}^p$.

Bemerkung 6.14

Jedes lineare Optimierungsproblem mit s Variablen und t Nebenbedingungen kann in ein LP im Gleichungsformat (mit $n \leq 2s + t$ und $p = t$) transformiert werden (siehe Übungsblatt 1, Aufgabe 2).

Basen und Basis-Lösungen

Definition 6.15

Seien $C \in \mathbb{Q}^{p \times n}$ und $d \in \mathbb{Q}^p$ (mit $\text{rang}(C) = p$)

- ▶ $B \subseteq [n]$ mit $|B| = p$ heißt eine **Basis** von C , wenn $C_{*,B}$ regulär ist.
- ▶ Eine Basis $B \subseteq [n]$ von C ist eine **zulässige Basis** für $Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n$, wenn $C_{*,B}^{-1}d \geq \mathbb{0}_B$ ist.
- ▶ Für eine zulässige Basis $B \subseteq [n]$ für $Cx = d, x \geq \mathbb{0}_p$ heißt $(x_B, x_N) \in \mathbb{R}^n$ mit $x_N = \mathbb{0}_N$ und $x_B = C_{*,B}^{-1}d$ die zugehörige **zulässige Basislösung**.

Beobachtung 6.16

Für $C \in \mathbb{Q}^{p \times n}$ und $d \in \mathbb{Q}^p$ (mit $\text{rang}(C) = p$) sind die zulässigen Basislösungen von $Cx = d, x \geq \mathbb{0}_p$ genau die Ecken des Polyeders $\{x \in \mathbb{R}^n : Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n\}$.

Standard U-Basen

Im folgenden seien stets:

- ▶ $C \in \mathbb{R}^{p \times n}$ mit $\text{rang}(C) = p$ und $d \in \mathbb{R}^p$
- ▶ $A = \begin{pmatrix} -I_n \\ C \\ -C \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^{m \times n}$ und $b = \begin{pmatrix} 0_n \\ d \\ -d \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^m$
(mit $m = n + 2p$)
- ▶ $P = \{x \in \mathbb{R}^n : Cx = d, x \geq 0_n\} = P^{\leq}(A, b)$

Definition 6.17

Eine **Standard U-Basis** einer Ecke v ist eine U-Basis $I \subseteq [m]$ von v mit $\{n+1, \dots, n+p\} \subseteq I$.

- ▶ Für jede Standard U-Basis $I \subseteq [m]$ gilt $I \subseteq [n+p]$.
- ▶ Jede Ecke v von P besitzt eine Standard U-Basis (weil $\{n+1, \dots, n+p\} \subseteq \text{Eq}(v)$ und $\text{rang}(C) = p$).

Simplex-Algorithmus mit Standard U-Basen

- ▶ Seien $c \in \mathbb{R}^n$ und $I \subseteq [m]$ eine Standard U-Basis der Ecke v .
- ▶ Seien $y^{(i)} \in \mathbb{R}^n \setminus \{\mathbb{0}_n\}$ ($i \in I$) wie im Simplex-Algorithmus.
- ▶ Für $K(I) = \{y \in \mathbb{R}^n : A_{I,*}y \leq \mathbb{0}_I\}$ ist $K(I) \cap \ker(C)$ eine Seite von $K(I)$.
- ▶ Also $K_v(P) \subseteq K(I) \cap \ker(C) = \text{ccone}\{y^{(i)} : i \in I \cap [n]\}$
- ▶ Daher: Falls $\langle c, y^{(i)} \rangle \leq 0$ für alle $i \in I \cap [n]$ dann $c \in N_v(P)$.

Beobachtung 6.18

Startet man den Simplex-Algorithmus mit einer Standard U-Basis, und beschränkt man die Überprüfung in Schritt 2 sowie die Auswahl (W-aus) von i_{aus} in Schritt 3 auf $I \cap [n]$, so arbeitet der Simplex-Algorithmus weiterhin korrekt, und er verwendet ausschließlich Standard U-Basen.

Zulässige Basen und Standard U-Basen

Bemerkung 6.19

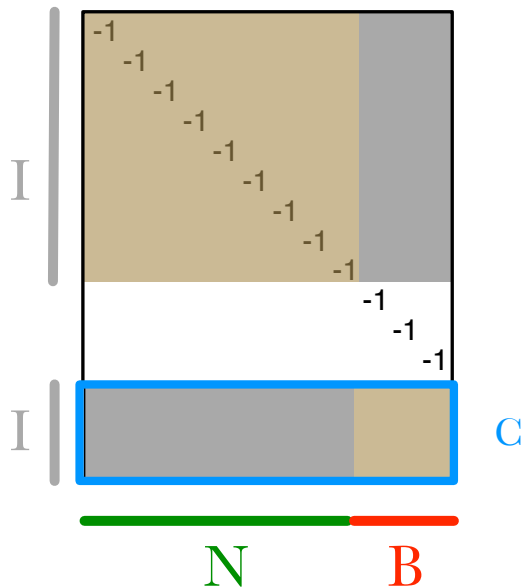
Sei v eine Ecke von P .

1. Für alle $I \subseteq [m]$ gilt: I ist genau dann eine Standard U-Basis bzgl. $Ax \leq b$ für v , wenn $B(I) = [n] \setminus N(I)$ mit $N(I) = I \cap [n]$ eine zulässige Basis für $Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n$ mit Basislösung v ist.
2. Für alle $B \subseteq [n]$ gilt: B ist genau dann eine zulässige Basis für $Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n$ mit Basislösung v , wenn $I(B) = N \cup \{n+1, \dots, n+p\}$ mit $N = [n] \setminus B$ eine Standard U-Basis bzgl. $Ax \leq b$ für v ist.

► **Achtung:**

Ein $q \in [n]$ ist q genau dann in der U-Basis I , wenn q nicht in der Basis B ist.

Graphisch



Wiederholung: Der Simplex-Algorithmus (algebraisch)

- ▶ Ecke v von $P = P^{\leq}(A, b)$ und $I \subseteq \text{Eq}(v)$ mit $A_{I, \star}$ regulär (I ist eine **U-Basis** von v)
 - ▶ $(K_v(P) = \{y \in \mathbb{R}^n : A_{\text{Eq}(v), \star} y \leq \mathbb{0}_{\text{Eq}(v)}\})$
1. Berechne $y^{(i)} = -A_{I, \star}^{-1} e_i$ (für alle $i \in I$)
 2. Falls $\langle c, y^{(i)} \rangle \leq 0$ für alle $i \in I$: STOP (“ v Optimallösung”)
 3. Sonst wähle $i_{\text{aus}} \in \{i \in I : \langle c, y^{(i)} \rangle > 0\}$. (W-aus)
 4. Berechne $I^> = \{i \in \text{Eq}(v) : \langle A_{i, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0\} \subseteq \text{Eq}(v) \setminus I$.
 5. Falls $I^> \neq \emptyset$:
 - ▶ Wähle $i_{\text{ein}} \in I^>$. (W-ein)
 - ▶ Setze $I \leftarrow I \setminus \{i_{\text{aus}}\} \cup \{i_{\text{ein}}\}$ und gehe zu 1.
 6. Sonst ($y^{(i_{\text{aus}})} \in K_v(P)$ mit $\langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0$):
 - ▶ Berechne $I_{\text{rest}}^> = \{i \in [m] \setminus \text{Eq}(v) : \langle A_{i, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0\}$
 - ▶ Falls $I_{\text{rest}}^> = \emptyset$ ($y^{(i_{\text{aus}})} \in \text{char}(P)$): STOP (“unbeschränkt”)
 - ▶ Sonst berechne $\lambda_i = \frac{b_i - \langle A_{i, \star}, v \rangle}{\langle A_{i, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle} > 0$ (für alle $i \in I_{\text{rest}}^>$)
 - ▶ Wähle $i_{\text{ein}} \in I_{\text{rest}}^>$ mit $\lambda_{i_{\text{ein}}} = \min\{\lambda_i : i \in I_{\text{rest}}^>\}$.
 - ▶ Ersetze $v \leftarrow v + \lambda_{i_{\text{ein}}} y^{(i_{\text{aus}})}$ und $I \leftarrow I \setminus \{i_{\text{aus}}\} \cup \{i_{\text{ein}}\}$, gehe zu 1.

Der Simplex-Algorithmus (algebraisch, vereinfacht)

- ▶ Ecke v von $P = P^{\leq}(A, b)$ und $I \subseteq \text{Eq}(v)$ mit $A_{I, \star}$ regulär (I ist eine **U-Basis** von v)
 - ▶ $(K_v(P) = \{y \in \mathbb{R}^n : A_{\text{Eq}(v), \star} y \leq \mathbb{0}_{\text{Eq}(v)}\})$
1. Berechne $y^{(i)} = -A_{I, \star}^{-1} e_i$ (für alle $i \in I$)
 2. Falls $\langle c, y^{(i)} \rangle \leq 0$ für alle $i \in I$: STOP (“ v Optimallösung”)
 3. Sonst wähle $i_{\text{aus}} \in \{i \in I : \langle c, y^{(i)} \rangle > 0\}$. (W-**aus**)
 4. Berechne $K^> = \{k \in [m] \setminus I : \langle A_{k, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0\}$.
 5. Falls $K^> = \emptyset$ ($y^{(i_{\text{aus}})} \in \text{char}(P)$): STOP (“unbeschränkt”)
 6. Sonst berechne $\lambda_k = \frac{b_k - \langle A_{k, \star}, v \rangle}{\langle A_{k, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle} \geq 0$ (für alle $k \in K^>$)
 7. Wähle $k_{\text{ein}} \in K^>$ mit $\lambda_{k_{\text{ein}}} = \min\{\lambda_k : k \in K^>\}$. (W-**ein**)
 8. Ersetze $v \leftarrow v + \lambda_{k_{\text{ein}}} y^{(i_{\text{aus}})}$, $I \leftarrow I \setminus \{i_{\text{aus}}\} \cup \{k_{\text{ein}}\}$, gehe zu 1.

Die entscheidenden Daten

- ▶ Sei $I \subseteq [m]$ Standard U-Basis der Ecke v mit

$$B = [n] \setminus N \text{ und } N = I \cap [n].$$

- ▶ $\bar{C}(B) := -C_{*,B}^{-1} C_{*,N} \in \mathbb{Q}^{B \times N}$

- ▶ $\bar{c}(B) := c_N + c_B^T \bar{C}(B) = c_N - c_B^T C_{*,B}^{-1} C_{*,N} \in \mathbb{Q}^N$

(reduzierte Kosten zur Basis B)

- ▶ $\bar{d}(B) := C_{*,B}^{-1} d = v_B \in \mathbb{Q}^B$

- ▶ Für $i \in I \cap [n] = N$: $y^{(i)}$ Lösung von $A_{I,*} y = -e_i$

- ▶ Also $y_{N \setminus \{i\}}^{(i)} = \mathbb{0}_{N \setminus \{i\}}$, $y_i^{(i)} = 1$, $y_B^{(i)} = \bar{C}(B)_{*,i}$

- ▶ $\langle c, y^{(i)} \rangle = \bar{c}(B)_i$

- ▶ Für $k \in \{n+1, \dots, m\}$; $\langle A_{k,*}, y^{(i)} \rangle = 0$; also

$$K^> \subseteq [n] \setminus I = B$$

- ▶ Für alle $k \in B$:

- ▶ $\langle A_{k,*}, y^{(i)} \rangle = -y_k^{(i)} = -\bar{C}(B)_{k,i}$

- ▶ $b_k - \langle A_{k,*}, v \rangle = 0 + v_k = \bar{d}(B)_k$

- ▶ Also:

$$\lambda_k = \frac{\bar{d}(B)_k}{-\bar{C}(B)_{k,i}}$$

Simplex-Algorithmus mit Basen von Gleichungssystemen

- ▶ Gegeben: $C \in \mathbb{Q}^{p \times n}$ ($\text{rang}(C) = p$), $d \in \mathbb{Q}^p$, $c \in \mathbb{Q}^n$
- ▶ (LP) $\max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n\}$
- ▶ Sei $B \subseteq [n]$ ($|B| = p$) eine zulässige Basis, $N = [n] \setminus B$.

1. Falls $\bar{c}(B) \leq \mathbb{0}_N$: STOP (“ $(\bar{d}_B, \mathbb{0}_N)$ Optimallösung”)
2. Sonst wähle ein $j_{\text{ein}} \in N$ mit $\bar{c}(B)_{j_{\text{ein}}} > 0$ ($j_{\text{ein}} = i_{\text{aus}}$)
3. Falls $\bar{C}(B)_{\star, j_{\text{ein}}} \geq \mathbb{0}_B$: STOP (“unbeschränkt”)
4. Sonst wähle $j_{\text{aus}} \in B$ mit $\bar{C}(B)_{j_{\text{aus}}, j_{\text{ein}}} < 0$ und ($j_{\text{aus}} = k_{\text{ein}}$)

$$\frac{\bar{d}(B)_{j_{\text{aus}}}}{|\bar{C}(B)_{j_{\text{aus}}, j_{\text{ein}}}|} = \min \left\{ \frac{\bar{d}(B)_k}{|\bar{C}(B)_{k, j_{\text{ein}}}|} : k \in B, \bar{C}(B)_{k, j_{\text{ein}}} < 0 \right\}$$

5. Setze $B \leftarrow B \setminus \{j_{\text{aus}}\} \cup \{j_{\text{ein}}\}$ (und $N \leftarrow [n] \setminus B$)

Zertifikate

- ▶ Das zu (P) $\max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n\}$ duale Problem ist (D) $\min\{\langle d, u \rangle : C^T u \geq c\}$
- ▶ Sei $B \subseteq [n]$ eine zulässige Basis für (P).
- ▶ Falls $\bar{c}(B) \leq \mathbb{0}_N$ (“Optimallösung”):
 - ▶ Definiere $u = (C_{\star, B}^{-1})^T c_B$
 - ▶ $C^T u = C^T (C_{\star, B}^{-1})^T c_B = (c_B^T (C_{\star, B}^{-1} C))^T$
 $= (c_B^T (\mathbb{I}_B, C_{\star, B}^{-1} C_{\star, N}))^T = (c_B, c_N - \bar{c}(B))$
 - ▶ u zulässig für (D)
 - ▶ $\langle d, u \rangle = \langle d, (C_{\star, B}^{-1})^T c_B \rangle = \langle C_{\star, B}^{-1} d, c_B \rangle = \langle c, (\bar{d}(B), \mathbb{0}_N) \rangle$
- ▶ Sonst, und falls $\bar{C}(B)_{\star, j_{\text{ein}}} \geq \mathbb{0}_B$ (“unbeschränkt”):
 - ▶ Für $\lambda := (\bar{C}(B)_{\star, j_{\text{ein}}}, \mathbb{0}_{j_{\text{ein}}}) \in \mathbb{R}^B \times \mathbb{R}^N$ gilt $\lambda \geq \mathbb{0}_n$.
 - ▶ $\lambda^T C^T = (C\lambda)^T = (C_{\star, B} \bar{C}(B)_{\star, j_{\text{ein}}} + C_{\star, j_{\text{ein}}})^T$
 $= (-C_{\star, j_{\text{ein}}} + C_{\star, j_{\text{ein}}})^T = \mathbb{0}_p^T$
 - ▶ $\langle \lambda, c \rangle = \langle \bar{C}(B)_{\star, j_{\text{ein}}}, c_B \rangle + c_{j_{\text{ein}}} = \bar{c}_{j_{\text{ein}}} > 0$
 - ▶ Also (Farkas-Lemma): (D) unzulässig

Bemerkungen für die Praxis

- ▶ Finden einer zulässigen Startbasis für

$$(LP) \quad \max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n\}:$$

- ▶ Können annehmen: $d \geq \mathbb{0}_p$ (Skalierung von $Cx = d$)

- ▶ Löse (AUX)

$$\max\{-\langle (\mathbb{0}_n, \mathbb{1}_p), (x, s) \rangle : Cx + \mathbb{I}_p s = d, x \geq \mathbb{0}_n, s \geq \mathbb{0}_p\}$$

- ▶ Startbasis für (AUX): $B = \{n+1, \dots, n+p\} \subset [n+p]$ mit zugehöriger Ecke $(\mathbb{0}_n, d) \geq \mathbb{0}_{n+p}$.

- ▶ Falls (AUX) negativen Optimalwert hat: (LP) unlösbar.

- ▶ Sonst sei $(x^*, \mathbb{0})$ Optimallösung von (AUX) mit Basis $B^* \subseteq [n+p]$.

- ▶ Dann ist jede Basis von C , die $B^* \cap [n]$ enthält, eine zulässige Basis für (LP) (zur Startecke x^*).

Benötigte Daten in einer Iteration

- ▶ Für die Durchführung einer Iteration braucht man:
 - ▶ Ein $j_{\text{ein}} \in N$ mit $\bar{c}(B)_{j_{\text{ein}}} = c_{j_{\text{ein}}} - c_B^T C_{\star, B}^{-1} C_{\star, j_{\text{ein}}} > 0$
 - ▶ $\bar{d}(B) = C_{\star, B}^{-1} d \in \mathbb{Q}^B$
 - ▶ $\bar{C}(B)_{\star, j_{\text{ein}}} = -C_{\star, B}^{-1} C_{\star, j_{\text{ein}}} \in \mathbb{Q}^B$
- ▶ Generiere Daten aus $C_{\star, B}^{-1}$, wenn sie gebraucht werden.
- ▶ Für $j \in N$: Ist $u(B) \in \mathbb{Q}^P$ die Lösung von $(C_{\star, B})^T z = c_B$, so ist $\bar{c}(B)_j = c_j - \langle u(B), C_{\star, j} \rangle$.
- ▶ $\bar{C}(B)_{\star, j}$ ist die Lösung von $C_{\star, B} \cdot z = -C_{\star, j}$.
- ▶ $\bar{d}(B)$ ist die Lösung von $C_{\star, B} \cdot z = d$.
- ▶ Hat man z.B. eine LU-Zerlegung von $C_{\star, B}$, so kann man die Lösungen von $C_{\star, B} \cdot z = q$ bzw. $(C_{\star, B})^T z = q$ in $O(p^2)$ Schritten bestimmen.
- ▶ Beim Basiswechsel $B \leftarrow B \setminus \{j_{\text{aus}}\} \cup \{j_{\text{ein}}\}$ kann man die LU-Zerlegung in $O(p^2)$ Schritten anpassen.
- ▶ \rightsquigarrow **revidierter Simplexalgorithmus**

Hinzufügen von Variablen

- ▶ Seien $C' \in \mathbb{R}^{m \times (n+1)}$ mit $C'_{*,[n]} = C$ und $c' \in \mathbb{R}^{n+1}$ mit $c'_{[n]} = c$.
- ▶ Sei $B \subseteq [n]$ eine zulässige Basis von $Cx = d, x \geq \mathbb{O}_n$.
- ▶ Wegen $C'_{*,B} = C_{*,B}$ ist B auch eine zulässige Basis für $C'x' = d, x' \geq \mathbb{O}_{n+1}$.
- ▶ Sind $\bar{c}(B) \in \mathbb{Q}^{[n] \setminus B}$ und $\bar{c}'(B) \in \mathbb{Q}^{[n+1] \setminus B}$ die reduzierten Kosten von B bzgl. $\max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, x \geq \mathbb{O}_n\}$ bzw. $\max\{\langle c', x \rangle : C'x = d, \tilde{x} \geq \mathbb{O}_{n+1}\}$, so ist $\bar{c}'(B)_{[n]} = \bar{c}(B)$.

Beobachtung 6.20

Hat man für ein lineares Optimierungsproblem (LP) im Gleichungsformat mit der Simplex-Methode eine optimale zulässige Basis B^ bestimmt, und fügt man dem Problem dann eine Variable hinzu, so kann man B^* als Startbasis für das neue Problem verwenden; alle ursprünglichen Variablen haben bzgl. B^* auch im neuen Problem nicht-positive reduzierte Kosten.*

↪ **Spaltengenerierung**

Eine Charakterisierung von $\bar{C}(B)$, $\bar{c}(B)$, $\bar{d}(B)$

Lemma 6.21

Sei $B \subseteq [n]$ eine Basis von $Cx = d$, $N = [n] \setminus B$, und

$$\mathcal{A} = \{(x, \zeta) \in \mathbb{R}^{n+1} : Cx = d, \langle c, x \rangle = \zeta\}.$$

Für $T \in \mathbb{R}^{B \times N}$, $t \in \mathbb{R}^B$, $g \in \mathbb{R}^N$ und $\gamma \in \mathbb{R}$ gilt:

$$x_B = Tx_N + t \text{ und } \zeta = \langle g, x_N \rangle + \gamma \\ \text{für alle } (x, \zeta) \in \mathcal{A}$$

\Leftrightarrow

$$T = \bar{C}(B), t = \bar{d}(B), g = \bar{c}(B), \text{ und } \gamma = \langle c_B, \bar{d}(B) \rangle$$

Der Simplex-Algorithmus mittels Pivotisierens

- ▶ Sei $B \subseteq [n]$ ($|B| = p$) eine zulässige Basis, $N = [n] \setminus B$.
 - ▶ Seien $T \in \mathbb{Q}^{B \times N}$, $t \in \mathbb{Q}^B$, $g \in \mathbb{R}^N$, $\gamma \in \mathbb{R}$ so dass
 - (1) $x_B = Tx_N + t$ und (2) $\zeta = \langle g, x_N \rangle + \gamma$
 für alle $(x, \zeta) \in \mathcal{A}$ (siehe Lemma 6.21) gilt (also $Cx = d$ aufgelöst nach x_B und dann x_B eliminiert aus $\zeta = \langle c, x \rangle$).
1. Falls $g \leq \mathbb{0}_N$: STOP (“ $(t, \mathbb{0}_N)$ Optimallösung, Wert γ ”)
 2. Sonst wähle ein $j_{\text{ein}} \in N$ mit $g_{j_{\text{ein}}} > 0$
 3. Falls $T_{\star, j_{\text{ein}}} \geq \mathbb{0}_B$: STOP (“unbeschränkt”)
 4. Sonst wähle $j_{\text{aus}} \in B$ mit $T_{j_{\text{aus}}, j_{\text{ein}}} < 0$ und

$$\frac{t_{j_{\text{aus}}}}{|T_{j_{\text{aus}}, j_{\text{ein}}}|} = \min \left\{ \frac{t_k}{|T_{k, j_{\text{ein}}}|} : k \in B, T_{k, j_{\text{ein}}} < 0 \right\}$$
 5. Löse die Gleichung $x_{j_{\text{aus}}} = \langle T_{j_{\text{aus}}, \star}, x_N \rangle + t_{j_{\text{aus}}}$ in (1) nach $x_{j_{\text{ein}}}$ auf und setze den für $x_{j_{\text{ein}}}$ erhaltenen Ausdruck in die übrigen Gleichungen in (1) und in (2) ein.
 6. Setze $B \leftarrow B \setminus \{j_{\text{aus}}\} \cup \{j_{\text{ein}}\}$, $N \leftarrow [n] \setminus B$
 7. Gehe zu Schritt 1.

Dual zulässige Basen

(P) $\max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, x \geq \mathbb{0}\}$ (D) $\min\{\langle d, u \rangle : -C^T u \leq -c\}$

- ▶ $C \in \mathbb{R}^{p \times n}$ ($\text{rang}(C) = p$), $d \in \mathbb{R}^p$, $c \in \mathbb{R}^n$,
- ▶ $P^{\leq}(-C^T, -c)$ ist spitz
- ▶ $u \in \mathbb{R}^p$ ist genau dann eine Ecke von $P^{\leq}(-C^T, -c)$,
 - ▶ wenn es $I \subset [n]$ gibt mit $|I| = p$, und

$$\text{rang}(-C^T_{I, \star}) = p, \quad -(C^T)_{I, \star} u = -c_I \quad \text{und} \quad -C^T_{[n] \setminus I, \star} u \leq -c_{[n] \setminus I}$$
 - ▶ d.h., wenn es eine Basis $B \subseteq [n]$ von C gibt mit ($N = [n] \setminus B$):
 - ▶ $u = (C_{\star, B}^{-1})^T c_B$
 - ▶ $-(C^T)_{N, \star} u \leq -c_N$, d.h. $\bar{c}(B) \leq \mathbb{0}_N$

Definition 6.22

Eine Basis $B \subseteq [n]$ von C (nicht notwendigerweise primal zulässig) heißt **dual zulässig**, wenn $\bar{c}(B) \leq \mathbb{0}_N$ ist.

Beobachtung 6.23

Die dual zulässigen Basen von C sind genau die U-Basen der Ecken von $P^{\leq}(-C^T, -c)$.

Duales Optimalitätskriterium

- ▶ $\min\{\langle d, u \rangle : u \in P^{\leq}(-C^T, -c)\}$
 $\quad = -\max\{\langle -d, u \rangle : P^{\leq}(-C^T, -c)\}$
- ▶ Sei $B \subseteq [n]$ dual zulässige Basis zur Ecke $v = (C_{*,B}^{-1})^T c_B$.
- ▶ Für $i \in B$: $y^{(i)} = (C_{*,B}^{-1})^T e_i$ (Extremalstrahlen des von B definierten simplizialen Relaxierungskegels in v)
- ▶ Optimalitätskriterium: $\langle -d, y^{(i)} \rangle \leq 0$ (für alle $i \in B$)
- ▶ $\langle -d, y^{(i)} \rangle = -d^T (C_{*,B}^{-1})^T e_i = -(C_{*,B}^{-1} d)^T e_i = -\bar{d}(B)_i$

Beobachtung 6.24

Ist $B \subseteq [n]$ eine dual zulässige Basis mit $\bar{d}(B) \geq \mathbb{0}_B$ (d.h., B ist auch primal zulässig), so sind $(C_{*,B}^{-1})^T c_B$ eine duale und $(\bar{d}(B), \mathbb{0}_N)$ eine primale Optimallösung.

- ▶ Für $k \in N, i \in B$: $\langle -(C^T)_{k,*}, y^{(i)} \rangle = \bar{c}(B)_{i,k}$
- ▶ Für $k \in N$: $-c_k - \langle -(C^T)_{k,*}, v \rangle = -\bar{c}(B)_k$

Der duale Simplex-Algorithmus

- ▶ Umformulierung des “Simplex-Algorithmus (algebraisch, vereinfacht)” für $\max\{\langle -d, u \rangle : P^{\leq}(-C^T, -c)\}$.
 - ▶ Sei $B \subseteq [n]$ eine dual zulässige Basis.
1. Falls $\bar{d}(B) \geq \mathbb{0}_B$: STOP (“Optimallösungen gefunden”)
 2. Sonst wähle $j_{\text{aus}} \in \{j \in B : \bar{d}(B)_j < 0\}$.
 3. Falls $\bar{C}(B)_{j_{\text{aus}}, \star} \leq \mathbb{0}_N$: STOP (“(D) unbeschr., (P) unzul.”)
 4. Sonst wähle $j_{\text{ein}} \in N$ mit $\bar{C}(B)_{j_{\text{aus}}, j_{\text{ein}}} > 0$ und

$$\frac{|\bar{C}(B)_{j_{\text{ein}}}|}{\bar{C}(B)_{j_{\text{aus}}, j_{\text{ein}}}} = \min\left\{ \frac{|\bar{C}(B)_k|}{\bar{C}(B)_{j_{\text{aus}}, k}} : k \in N, \bar{C}(B)_{j_{\text{aus}}, k} > 0 \right\}$$

5. Ersetze $B \leftarrow B \setminus \{j_{\text{aus}}\} \cup \{j_{\text{ein}}\}$ und gehe zu 1.

Der duale Simplex-Algorithmus mittels Pivotisierens

- ▶ Sei $B \subseteq [n]$ eine dual zulässige Basis, $N = [n] \setminus B$.
- ▶ Seien $T \in \mathbb{Q}^{B \times N}$, $t \in \mathbb{Q}^B$, $g \in \mathbb{R}^N$, $\gamma \in \mathbb{R}$ so dass

$$(1) x_B = T x_N + t \text{ und } (2) \zeta = \langle g, x_N \rangle + \gamma$$
 für alle $(x, \zeta) \in \mathcal{A}$ (siehe Lemma 6.21) gilt (also $Cx = d$ aufgelöst nach x_B und dann x_B eliminiert aus $\zeta = \langle c, x \rangle$).

1. Falls $t \geq \mathbb{0}_B$: STOP (“ $(t, \mathbb{0}_N)$ und $(C_{*,B}^{-1})^T c_B$ sind Optimallösungen für (P) bzw. (D) vom Wert γ ”)
2. Sonst wähle ein $j_{\text{aus}} \in B$ mit $t_{j_{\text{aus}}} < 0$
3. Falls $T_{j_{\text{aus}},*} \leq \mathbb{0}_N$: STOP (“(D) unbeschr., (P) unzulässig”)
4. Sonst wähle $j_{\text{ein}} \in N$ mit $T_{j_{\text{aus}},j_{\text{ein}}} > 0$ und

$$\frac{|g_{j_{\text{ein}}}|}{T_{j_{\text{aus}},j_{\text{ein}}}} = \min \left\{ \frac{|g_k|}{T_{j_{\text{aus}},k}} : k \in N, T_{j_{\text{aus}},k} > 0 \right\}$$
5. Löse die Gleichung $x_{j_{\text{aus}}} = \langle T_{j_{\text{aus}},*}, x_N \rangle + t_{j_{\text{aus}}}$ in (1) nach $x_{j_{\text{ein}}}$ auf und setze den für $x_{j_{\text{ein}}}$ erhaltenen Ausdruck in die übrigen Gleichungen in (1) und in (2) ein.
6. Setze $B \leftarrow B \setminus \{j_{\text{aus}}\} \cup \{j_{\text{ein}}\}$, $N \leftarrow [n] \setminus B$
7. Gehe zu Schritt 1.

Hinzufügen von Ungleichungen

- ▶ Sei $B \subseteq [n]$ eine dual zulässige Basis für

$$(LP) \max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n\}$$
 mit zugehöriger Duallösung $u = (C_{*,B}^{-1})^T c_B$.
- ▶ Angenommen, man möchte das mit der Ungleichung $\langle a, x \rangle \leq \beta$ weiter eingeschränkte Problem lösen.
- ▶ $\rightsquigarrow (LP') \max\{\langle c', x' \rangle : C'x' = d', x' \geq \mathbb{0}_{n+1}\}$
 (der Größe $(p+1) \times (n+1)$ mit $C'_{[p],*} = (C, \mathbb{0}_p)$,
 $C'_{p+1,*} = (a, 1)$, $d'_{[p]} = d$, $d'_{p+1} = \beta$, $c' = (c, 0)$)
- ▶ $B \cup \{p+1\}$ ist dual zulässig für (LP') mit zugehöriger Duallösung $(u, 0)$.

Beobachtung 6.25

Hat man ein Optimallösung eines linearen Optimierungsproblems (LP) mit der Simplex-Methode berechnet, so kann man die zugehörige Basis als duale Startbasis für ein Problem verwenden, das entsteht, wenn man zu (LP) eine Ungleichung hinzufügt.

Dualer Start für einen Spezialfall

- ▶ Für $A \in \mathbb{Q}^{m \times n}$, $b \in \mathbb{Q}^m$, $\tilde{c} \in \mathbb{Q}^n$ und $\tilde{c} \geq \mathbb{0}_n$:

$$\min\{\langle \tilde{c}, x \rangle : Ax \leq b, x \geq \mathbb{0}_n\}$$

- ▶ Äquivalent (bis auf Multiplikation mit -1):

$$\max\{\langle c, x \rangle : Ax \leq b, x \geq \mathbb{0}_n\}$$

mit $c = -\tilde{c} \leq \mathbb{0}_n$

- ▶ Gleichungsformat:

$$\max\{\langle (c, \mathbb{0}_m), (x, s) \rangle : Ax + s = b, x \geq \mathbb{0}_n, s \geq \mathbb{0}_m\}$$

- ▶ Dual zulässige Basis:

$$B = \{n+1, \dots, n+m\} \subseteq [n+m]$$

mit zugehöriger Duallösung $\mathbb{0}_{n+m}$ (gültig wegen $\mathbb{0}_n \leq -c$).

Dualer Simplex-Algorithmus graphisch

